

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 29.10.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 01/197

Antragsvorlage

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen v.10.09.2024; Infokampagne Klimaneutrale Stadt

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☐ nein

☒ nein

☒ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

Rat der Stadt Hilden

14.11.2024

17.12.2024

Vorberatung

Entscheidung

Anlage: Antrag Infokampagne „Klimaneutrale Stadt,,

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten, begleitend zu allen städtischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel, bzw. der Klimaanpassung stehen, wie z.B. Umsetzung des Mobilitätskonzepts, Baumpflanzungen, etc., erklärende Informationen in die Öffentlichkeit zu geben. Dies kann auf der städtischen Homepage, in den sozialen Medien, in der Presse usw. geschehen. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten dadurch eine Hilfestellung, die einzelnen Maßnahmen wahrzunehmen, sie besser zu verstehen und richtig einzuordnen.

Erläuterungen zum Antrag:

Der Stadtrat hat beschlossen, dass Hilden bis 2035 klimaneutral werden soll. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn zahlreiche, kleine und größere Maßnahmen umgesetzt werden. Der Zusammenhang zwischen der Zielsetzung und den Maßnahmen ist nicht immer für jeden unmittelbar erkennbar.

Es ist aber wesentlich, dass die Bürgerschaft die Absichten hinter der Veränderung erkennt und akzeptieren kann. Nur mit einem breiten Konsens wird es gelingen, das große Ziel der klimaneutralen Stadt zu erreichen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit dem beigefügten Antrag möchte die Antragstellerin die Verwaltung beauftragen, zu allen städtischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel, bzw. der Klimaanpassung stehen, wie z.B. Umsetzung des Mobilitätskonzepts, Baumpflanzungen, etc., erklärende Informationen in die Öffentlichkeit zu geben.

Die Stadt Hilden setzt bereits zahlreiche Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 um und informiert die Bürger*innen regelmäßig über die städtische Homepage, Social Media und Presseberichte. Jedoch zeigt die bisherige Erfahrung, dass diese Informationen nicht das Ziel erreichen, die umgesetzten oder noch umzusetzenden Maßnahmen dauerhaft mit dem Ziel „Hilden klimaneutral“ in Verbindung gebracht werden.

Neben dieser reinen Zuordnung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen geht es jedoch bei der Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema „Klima“ vorwiegend darum, die Menschen zur aktiven Beteiligung zu motivieren und sie dafür zu gewinnen, selbst zur Erreichung des Klimaziels beizutragen. Dies ist entsprechend der vom Rat beschlossenen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen aktuell auch der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der in der Stadtverwaltung Hilden mit einer Person besetzten Stabstelle Klimamanagement, die hierbei vom Team Öffentlichkeitsarbeit begleitet und unterstützt wird.

Aus Anlass der Bearbeitung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben das Team Öffentlichkeitsarbeit und die Stabstelle Klimamanagement die bisherige Öffentlichkeitsarbeit bewertet und Vorschläge erarbeitet, wie diese ggfs. verbessert werden könnte.

Nach eingehender Prüfung bieten sich nachfolgende Optionen:

Option 1: Zentrale Übersichtsseite auf der städtischen Homepage

Eine zentrale Übersichtsseite (z.B. „hilden.de/klimaneutral“) könnte die einzelnen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutzziel aufgreifen und gebündelt darstellen. Ergänzend könnte ein einheitlicher Schriftzug „Hilden klimaneutral“ die Maßnahmen visuell kennzeichnen, um den

Bezug zur Klimaneutralität auch außerhalb der Website zu verstärken.

Diese Option würde jedoch primär diejenigen erreichen, die bereits für das Thema sensibilisiert sind und sich gezielt auf der städtischen Seite informieren. Diese Lösung spricht also vorrangig eine bereits interessierte Zielgruppe an.

Option 2: Externe Werbekampagne durch Agentur

Eine gezielte Kampagne durch eine externe Agentur könnte tatsächlich Handlungseffekte erzielen. Die Erfahrungen der Klimaagentur Rhein-Ruhr (Referenzen: u.a. Düsseldorf, Ratingen) zeigen, dass auf Interaktion und persönliche Ansprache ausgelegte Kampagnen Handlungsbereitschaften über 90 % erzielen können. Eine solche Kampagne ist jedoch sehr kostenintensiv: Bei geschätzten 8–9 Euro pro Haushalt entstehen für Hilden mit rund 35.000 Haushalten Kosten von etwa 280.000 bis 315.000 Euro – ein Budgetbedarf, der aus Sicht der Verwaltung vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt Hilden nicht finanzierbar ist.

Option 3: Beteiligung an der kreisweiten Website des Kreises Mettmann

Der Kreis Mettmann beauftragt zurzeit ein Unternehmen zur Entwicklung und zum Aufbau einer Webseite samt Logo und Dachmarke für den Bereich Klimaschutz im Kreis Mettmann. Die Stadt Hilden hat die Möglichkeit, sich an dieser Initiative zu beteiligen.

Die Webseite des Kreises Mettmann macht die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sichtbar. Durch eine zentrale Landing-Page und ein einheitliches Klima-Label wird eine starke Wiedererkennbarkeit und Präsenz im gesamten Kreis geschaffen.

Mit Ausnahme der für eine Projektbeteiligung notwendigen personellen Ressourcen hätte eine solche Ergänzung der Öffentlichkeitsarbeit keine unmittelbare Auswirkung auf den städtischen Haushalt.

Fazit

Die Verwaltung empfiehlt die Teilnahme an der geplanten kreisweiten Klimaschutz-Website des Kreises Mettmann. Diese Plattform vereint die Klimaschutzmaßnahmen sämtlicher Kommunen im Kreis und bietet klare Vorteile:

- » Synergie-Effekte und Reichweite: Eine einheitliche Darstellung und gemeinschaftliche Öffentlichkeitsarbeit verstärken die Wirkung der Maßnahmen, da Klimaschutz nicht an Stadtgrenzen aufhört.
- » Effiziente Ressourcennutzung: Die Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen spart Kosten und Aufwand für die Stadt Hilden.
- » Wiedererkennbarkeit durch gemeinsames Klima-Label: Ein kreisweit einheitliches Logo stärkt die Sichtbarkeit und kann auch lokal genutzt werden.

Durch die Teilnahme an dieser Initiative kann Hilden von einer breiteren und kosteneffizienten Darstellung der Maßnahmen profitieren und die Zielsetzung der Klimaneutralität effektiver vermitteln. Option 3 wird daher als wirtschaftlich und strategisch sinnvollste Wahl empfohlen.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Öffentlichkeitsarbeit zu umgesetzten oder umzusetzenden Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen selber haben keine Auswirkungen auf das Klima

Inklusionsrelevanz:

Eine Inklusionsrelevanz ist hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit nicht gegeben. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Informationen auf einer Homepage entsprechend den gesetzlichen Vorgaben möglichst barrierearm präsentiert werden.



**Antrag
Infokampagne
„Klimaneutrale Stadt“**

Richrather Straße 34
40723 Hilden

Tel.: 02103/46110
Fax: 02103/360246
gruene.hilden@t-online.de

Hilden, 10.09.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Claus Pommer,

die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, begleitend zu allen städtischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel, bzw. der Klimaanpassung stehen, wie z.B. Umsetzung des Mobilitätskonzepts, Baumpflanzungen, etc., erklärende Informationen in die Öffentlichkeit zu geben. Dies kann auf der städtischen Homepage, in den sozialen Medien, in der Presse usw. geschehen. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten dadurch eine Hilfestellung, die einzelnen Maßnahmen wahrzunehmen, sie besser zu verstehen und richtig einzuordnen.

Begründung:

Der Stadtrat hat beschlossen, dass Hilden bis 2035 klimaneutral werden soll. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn zahlreiche, kleine und größere Maßnahmen umgesetzt werden. Der Zusammenhang zwischen der Zielsetzung und den Maßnahmen ist nicht immer für jeden unmittelbar erkennbar.

Es ist aber wesentlich, dass die Bürgerschaft die Absichten hinter der Veränderung erkennt und akzeptieren kann. Nur mit einem breiten Konsens wird es gelingen, das große Ziel der klimaneutralen Stadt zu erreichen.

gez.

Anne Gronemeyer

Mit freundlichen Grüßen

Helen Kehmeier

Klaus-Dieter-Bartel